

erfüllung und die Futterkosten zu bewerten wie bisher, sondern auch den Futterverbrauch je Kilogramm Milch und Fleisch. Nach einer gründlichen Aussprache in den Melkerkollektiven über die Notwendigkeit der rationellen Futterverwertung wurde in diesen Brigaden mit der Anwendung von Nährstoff Verbrauchsnormen begonnen. Monatlich wird abgerechnet und kontrolliert, wie die Nährstoffverbrauchsnormen eingehalten und die Produktionspläne auch nach Kosten und Erlösen erfüllt wurden. In der Abteilung Schönefeld stieg das Milchaufkommen je Kuh und Tag von 8,9 kg im Dezember auf 9,7 kg im Januar.

### Regelmäßige Kontrolle

Regelmäßig und streng die Futterverwertung und die Planerfüllung durch die Parteileitungen zu kontrollieren, hat sich als eine weitere Schlußfolgerung aus der ABI-Kontrolle im Bezirk Potsdam für die Parteiarbeit ergeben.

Die Parteiorganisationen der LPG und VEG haben laut Statut das Recht, die Tätigkeit der Betriebsleitungen zu kontrollieren, um ihrer Verantwortung für die Erfüllung der Produktionsaufgaben nachzukommen. Neben der Berichterstattung der Betriebsleitungen vor den Parteileitungen können von den Parteiorganisationen dazu auch die gesellschaftlichen Kontrollorgane der ABI eingesetzt werden. Von einer ganzen Reihe von Parteileitungen wird jedoch die Kraft der Volkskontrollausschüsse und Betriebskommissionen der ABI unterschätzt und nicht genutzt.

Auch hierbei sollten die Parteiorganisationen von Lenin lernen, den wir in diesem Jahr besonders ehren. Der Begründer des Sowjetstaates hat immer wieder auf die große Bedeutung der gesellschaftlichen Kontrolle beim Über-

gang zum Sozialismus hingewiesen und Vorschläge zur Erhöhung der Wirksamkeit der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion unterbreitet. Er maß der „Überprüfung des Systems der Arbeitsorganisation“ und „der Sicherung maximalster Produktivität der Arbeit“ besondere Bedeutung bei (W. I. Lenin: Entwurf eines Beschlusses über die Ausnutzung der Staatlichen Kontrolle. Werke, Bd. 28, Seite 328).

Die Kontrollen der Bezirksinspektion Potsdam der ABI zur rationellen Futterverwertung hatten die Sicherung maximalster Produktivität in der Tierproduktion zum Ziel. Bei der Kontrolle sollten die Volkskontrollausschüsse und Betriebskommissionen nicht nur feststellen, sondern gute Erfahrungen vermitteln, an Ort und Stelle verändern. Deshalb fand vor der Kontrolle mit Leitern der Inspektionsgruppen der Kreisinspektionen sowie 40 Vorsitzenden von Volkskontrollausschüssen und Betriebskommissionen der ABI in der LPG „Lenin“, Marzahn, Kreis Jüterbog, ein Erfahrungsaustausch statt. Dort wurden die Teilnehmer mit dem Geist des Wettbewerbs dieser LPG zum 100. Geburtstag Lenins und zum 25. Jahrestag der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus sowie mit Erfahrungen und Erkenntnissen bei der rationellen Futterverwertung vertraut.

Die Kontrollergebnisse wurden von einer ganzen Reihe von Parteileitungen der Grundorganisationen in unserem Bezirk, so auch von Genossen der Bezirksleitung Potsdam in einer Parteiversammlung der Produktionsleitung des RLN, ausgewertet.

Heinz Pernack

Mitglied der Bezirksleitung, kommissarischer Leiter der Bezirksinspektion Potsdam der ABI

Gerhard Treutier

Mitarbeiter der Bezirksinspektion der ABI

## IN F O R M A T I O N

### Konzentrationsprozeß ideologisch vorbereitet

Auf einer Parteiaktivtagung des Industriezweiges Kali in Sondershausen wurden die Parteipolitiker mit der politischen Führungskonzeption für das neue Kali-Kombinat vertraut gemacht.

Die Aktivtagung diente vor allem dazu, allen BPO klarzumachen, daß durch kluge politisch-ideologische Arbeit die Werkstätten aller Betriebe des Kombines über Ziel- und Lösungswege des sich vollziehenden Konzentrationsprozesses zu informieren und von dessen Richtigkeit zu überzeugen sind, damit sie zur umfassenden Mitarbeit mobilisiert werden können.

Gleichzeitig wurde die neue Konzeption für den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren Le-

nins zur Diskussion gestellt. Sie orientiert darauf, einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen zu erreichen. Dabei diente der Wettbewerbsaufruf der Vertrauensleute des Leuna-Werkes „Walter Ulbricht“ mit als Grundlage. Er trägt dazu bei, allen Kollegen bewußt zu machen, was für eine große Bedeutung die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität hat. Gerade in der Kali-Industrie ist eine außergewöhnliche Wachstumsrate der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

(NW)